Menschlich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-451061

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menschlich

Wir sind so weit gekommen,
daß wir dies bald verstehn:
man schafft sich auf die Seite,
was einem unbequem.

Zum Beispiel, wenn ein Tierchen
diskret, wie du ja weißt,
an noch diskreterm Orte
dich krabbelt oder beißt —

dann greifst du jäh nach hinten
mit mächtigem Geschick —
ein Mord geschieht dann sicher,
hast du nur wenig Glück!

Und also schaffst du vieles
mit blutig-roter Gier
ganz einfach auf die Seite,
sei's Mensch oder Getier.

Doch greift dich einmal einer,
dem du nicht gut und recht —
du zeterst überzeugend:
wie — ist — die — Welt — so — schlecht!

Holzapfelbaum

Ein Grobian

Sie (im Konzert): Höre nur, Männchen, wie hübsch die Sängerinnen vortragen. Stimmen haben sie akkurat wie richtige Drosseln.

Er (halb im Schlafe): Jawohl, erdrosseln wäre das Richtige!

A. St.

Das alte Lied

Heut' singen sie, heut' singen sie — das alte Lied in neuer Melodie. — In Molltönen uns zu überzeugen, — daß sie für die Freiheit der Welt zu Pferde steugen, — daß sie für die Sache des Rechts auf das Schlachtfeld rücken, — einzig und allein, um die Welt zu beglücken. — Immer wieder wird dieses Lied gesungen, — bald Dur, bald Moll. Doch ist's nicht gelungen — und wird je länger, je weniger gelingen, — die Welt mit dieser Weisheit zu zwingen. — Wir wissen, was aus dem Suchomlinow-Prozeß bekannt ist, — und wissen, was in Geheimverträgen genannt ist, — wissen, wer imperialistische Ziele verficht, — möchte man auch tun, als täte man's nicht. — Nein; solche Phrasen, die bringen kein Ende — des Krieges. So bringt nur das Schwert die Wende, — so müssen noch Berge von Leichen sich türmen. — Und was hervorgeht aus diesen Stürmen? — Ob das den Herren der Phrase gefällt? — Und löscht nur noch Blut den Brand der Welt? — Wer kann es verantworten, wenn es geschieht? — Doch immer noch klingt das alte Lied. — Und spielt man es gleich auf der Friedensschalmei, — es klingt doch nach Krieg, und wir sind so frei, — das deutlich zu sagen, ob wärmer, ob kalter, — den Musikmachern der Nebelspalter.

Nicht von der Stelle

Die größte Krise, die sich Menschen machten,
Zur eignen Qual mit ihrem blinden Wahn,
Hat jede Kraft in ihren Bann getan
Und alle Teufel in der Hölle lachten.

Natürlich ist die Hölle in den Schlachten
Und glänzend ist jetzt ihre Heldenbahn,
Und spannender war nie noch ein Roman,
Den Priester Baals zu ihrem Heil erdachten.

Doch nie noch täuschten sich die Regisseure,
Wie sie sich täuschten in dem blut'gen Stück,
Zur Rechnung kommen nur die Schwadroneure.

Und die Komödianten haben Glück
Nur insofern — als sie zum Wohl der Hölle
Mit ihrem Stück nicht kommen von der Stelle!

Rud. Aeberli

Sataler Druckfehler

Die Ausfuhrbewilligung war leider erst nach großen Schmierigkeiten erhältlich.

Mops

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilter!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 Telephon: Hottingen 60.75

G. Kurdi Photographie Badenerstr 137

Atelier für Portrait!!
Reproduktion und Projektion
(Sonntags geöffnet)

Spezial-Abteilung Amateur-Arbeiten. — Entwickeln, Kopieren und Vergrössern. — Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

Ad. Byland

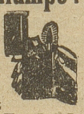
Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Schlittschuhe!
Rennweg 21.

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungs-Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. 1511
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).

Stolzer, kräftiger Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)
Starker Haar- u. Bartwuchs
glänzender Erfolg in kürzester Zeit!
Gebraucht
„NIVLA"
wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.
Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!
Gross-Exporthaus „Tunisa", Lausanne.

Neue elektrische Taschenlampe!



Garantiert und unerreicht an Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt Fr. 2.50, Extra fein Fr. 3.—, Luxus Fr. 4.50, auswechselbare Batterie 90 Cts. Der beste Briquet 90 Cts., 3 Stück für Fr. 2.50, H.-W. Fr. 3.90. Briquet-Steine, pr. Dtz. Fr. 1.10, 50 St. Fr. 4.—, 100 St. Fr. 7.—.
Kataloge gratis und franco.
Werkstätten mit elektr. Kraft.
LOUIS ISCHY, Fabrikant
1633 PAYERNE

COUVERTS mit Firma liefert Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

FRÜH BESTELLT IST GUT GETAN!

Im Verkehr mit dem Drucker sollten Sie diese gute Regel nie vergessen. Wer die neuen Drucksachen immer erst bestellt, wenn von der alten Auflage das letzte Stück verbraucht ist, der kommt aus Aerger und Verlegenheit nicht heraus. Denn der Drucker kann dann oft beim besten Willen nicht so schnell und nicht so gut liefern, wie es der Kunde wünscht; auch alle geplanten Aenderungen und Verbesserungen an der Drucksache müssen dann in der Eile meist unterbleiben. Glauben Sie auch nicht, dass es bei den meisten Drucksachen nicht so sehr auf gutes Aussehen ankäme; für die neuzeitliche Kundenwerbung ist kein Stück der Drucksachenausstattung belanglos oder nebensächlich. Wenn Sie mir nur hinreichend Zeit geben, schaffe ich Ihnen die wirkungskräftigsten Drucksachen aller Art

BUCHDRUCKEREI
JEAN FREY
DIANASTR.
5/7